

Thesen zur digitalen Transformation

Dr. Robert André
Jan. 2018

A.

1.

Rein technisch ist die Digitalisierung die Übersetzung von singulären Phänomenen der Lebenswirklichkeit in reproduzierbare Daten, die in jeder erdenklichen Hinsicht vervielfältigt, gegenübergestellt, analysiert, interpretiert und weiterverarbeitet werden können. Das eigentlich Besondere aber an der aktuellen Entwicklung ist, dass all die auf diese Weise gewonnenen Daten sich so sammeln und speichern lassen, dass sie auf vielfältige Art aufbereitet an beinahe jedem Ort verfügbar sind – und das in Jetztzeit. Erst diese weltumspannende Vernetzt-, Abrufbar- und Bearbeitbarkeit der Daten erzeugt das, was wahrlich eine ergreifende Dynamik und damit eine Transformation fast aller Lebensbereiche und sozialen Zusammenhänge zur Folge hat.

2.

Das soziale Leben und die ökonomischen Prozesse sind inzwischen essentiell auf diese Daten angewiesen. Daten sind nicht einfach Fakten der sozialen Wirklichkeit, sondern sie sind ein zu entschlüsselnder Code. Wer über relevante Daten verfügt und wer zugleich die Macht und das Knowhow hat (Algorithmen und Heuristiken), diese zielgenau aufzubereiten und einzusetzen, hat einen elementaren Vorteil im weltumspannenden Wettbewerb. Die mit den vernetzten Datenschätzen verbundenen Möglichkeiten sind unerschöpflich. Und mit diesen Möglichkeiten werden unsere Lebenswirklichkeiten neu gestaltbar.

3.

Die digitale Transformation ist bei allem Technikeinsatz vor allem eine soziale Umwälzung. Die Digitalisierung steht im Zusammenhang spannungsreicher sozialer Prozesse der Ausdifferenzierung und ist deren Beschleunigung und ultimative Zu-

spitzung. Sowohl die Globalisierung als auch die Digitalisierung sind getragen von hoffnungsvollen Versprechen, die trotz aller Erfahrungen des Scheiterns und trotz aller inhärenten Tragik seit mehr als 500 Jahren ungebrochen die europäische Neuzeit und anschließende Moderne prägen und die schon Columbus Amerika und Kopernikus das heliozentrische Sonnensystem entdecken ließen: Dass nämlich a) unbekannte (bessere) Welten auf Entdeckung warten, dass wir b) als Menschen Natur und Welt verstehen und beherrschen können und dass wir c) uns einengende starre soziale Strukturen überwinden können, um die Chance auf ein besseres Leben zu realisieren.

Von einem gewissen Punkt an
gibt es keine Rückkehr mehr.
Dieser Punkt ist zu erreichen.
Franz Kafka

B. Konsequenzen

4.

Die digitale Transformation ist in ihrem Wesen exponentiell. Darum geht jetzt alles schneller als wir begreifen können: Tradierte Ordnungen, Hierarchien und Autoritäten verlieren quasi über Nacht ihre Macht und Existenzberechtigung.¹ Im so bisher noch nicht gekannten Maße gilt: Keine Organisation kann sich mehr auf den Erfolgen der Vergangenheit ausruhen. Wer nicht jetzt bereit ist, sich neu zu erfinden, wird abgeräumt. Die Karten werden nicht nur neu gemischt, es gibt gänzlich neue Karten im Spiel, die zuvor unvorstellbar waren. Gänzlich andere Kompetenzen als bisher sind ausschlaggebend für weiteren Erfolg.

5.

Für die Innenperspektive von Organisationen bedeutet das: Weil alles schneller wird und weil die Wechselbeziehungen zu den anderen Marktteilnehmern und Stakeholdern komplexer und unübersichtlicher geworden sind, ist es unerlässlich, verschiedene Perspektiven und Erfahrungen so in den Austausch zu bringen, dass weiterhin gute Entscheidungen möglich werden. Zukunftsfähig ist nur jene Organisation, die über die Kompetenz verfügt, kollektive Intelligenz und Urteilskraft zu generieren.

¹ Zugleich haben sich innerhalb weniger Jahre Giganten etabliert, deren Marktmacht erdrückend scheint: Amazon, Apple, Facebook, Google & Microsoft.

6.

Alle Marktteilnehmer müssen sich nicht nur darum mehr anstrengen, weil die anderen schneller sind, sondern weil sich insgesamt die Voraussetzungen des Marktes grundlegend geändert haben. So ist es inzwischen notwendig, die Organisationsgrenzen durchlässiger für externe Partner zu machen. In der digital vernetzten Welt ist die Abhängigkeit von anderen essentiell geworden. Überlebensfähig ist nur, wer sich in netzwerkartige Kooperationen einfügt und diese mitgestaltet. Diese Kooperationen sind so komplex und mitunter spontan, dass sie kaum auf herkömmliche Art und Weise mit klar fixierten Verträgen gesteuert werden können. Die entscheidende Währung in komplexen Netzwerken ist darum Reputation und Vertrauen. Vertrauen aber muss man sich erarbeiten und fortwährend bestätigen. Neben den in Jetztzeit unablässig anwachsenden Daten ist gelebtes Vertrauen das entscheidende Asset in der Netzwerkökonomie. Zugleich ist die Konturierung und Aufrechterhaltung der eigenen Identität unter diesen Bedingungen eine echte Herausforderung (siehe Punkt 4).

7.

Die neuen sozialen Medien offenbaren und mobilisieren die verborgenen bzw. unerfüllten Triebkräfte, Sehnsüchte und Bedürfnisse der menschlichen Natur – sowohl die schönen als auch die weniger schönen Seiten. Nur wer es vermag, mit diesen Kräften in Resonanz zu gehen, wird Aufmerksamkeit und Bedeutung erzielen. Doch welche dieser Kräfte möchte ich für meinen Erfolg ansprechen? Ob wir wollen oder nicht, die neuen Möglichkeiten brauchen ein neu verstandenes Verantwortungsbewusstsein. ...

Dr. Robert André

Beratung für wirksames Führen

Gaußstraße 17
22765 Hamburg

040. 40 18 96 12
ra@robert-andre.de
www.robert-andre.de